

Wenig Requisiten, dafür viel Spielfreude

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Scharf

BENSHEIM. Mausekind Jakob ist wieder da! Beziehungsweise war da. Auf der Parktheater-Bühne legte sich der neugierige Mäuserich nach seinem Auftritt zum wohlverdienten Wintertschlaf nieder – nicht ohne vorher einige Herbst-Abenteuer zu bestehen und genügend Futtermittel zu sammeln. Schließlich dauert die Ruhepause bis zum Frühlingsbeginn – und das ist lange hin.

Susanne Olbrich vom TheaterFusion Berlin, gergesehener Dauer-gast bei den Freunden des Parktheaters, schaffte es mit ihrem bezaubernden Jahreszeiten-Figurenspiel „Wind im Gummistiefel“ wieder einmal, ihr junges und junggebliebenes Publikum zu fesseln und zu begeistern.

Mit Musik, Witz und viel Fantasie

Logischerweise schlug bei zwei ausverkauften Vorstellungen am Sonntag die große Stunde des Herbstes. Er war der unangefochtene Hauptdarsteller im Soloprogramm der Künstlerin. Und auch vor den Theatertrüben hatte sich der Herbst mit Nebel und kalten Temperaturen deutlich bemerkbar gemacht.

Mit Wortspielereien („Wind, Wind blase – kitzle meine Nase“, oder „Schubs mich an, dass ich nicht mehr stehen kann“), mit Sprach- und Bewegungsspielen, Musik, Witz und Fantasie weckte und streichelte die Puppen- und Schauspielerin bei den Kindern alle Sinne.

Wie sehr die kleinen Zuschauer bei der Sache waren und mitfieberten, bewiesen sie unter anderem dann, wenn sie zum Mitmachen animiert wurden. Es klappte auf Anhieb.

All das, wie sich der Herbst anfühlt, wie der Wind saust und braust, die Müttze vom Kopf und Äpfelchen vom Baum pustet, zeigte Susanne Olbrich auf der kleinen Bühne – mit einem Minimum an Kullissen und Requisiten. Dafür mit umso mehr Spielfreude, Elan und Vertrauen in Fantasie und Auffassungsgabe der Kinder. Und selbst die Allerkleinsten prusten vor Lachen, wenn ein kräftiger Windstoß den Rock der Puppenspielerin tanzen lässt und wenn sie mit leuchtend orangefarbenen Gummistiefeln durch die Pflützen hüpfen.

Vom Winde verweht

Sogar Mausekind Jakob wird in seinem gemütlichen Domizil vom Herbstwind tüchtig durch- und wachgerüttelt. Sein Beitrag zum herbstlichen Wind-Spektakel: Ein Papierdrache muss her. Das klappt solange, bis ihn eine kräftige Bö abstürzen lässt. Die Zuschauer wissen Rat: Mit Holz, Schere, Papier und Kleber kann Jakob einen neuen Drachen basteln. Der aber verschiebt die Arbeit aufs nächste Jahr, denn der dringend notwendige Winterschlaf macht ihm einen Strich durch die Rechnung. Aufgehoben ist aber schließlich nicht aufgehoben.

Nach 45 Minuten verabschiedete sich Susanne Olbrich vom Publikum bis zum nächsten Jahr. Schon am 15. Februar kommt sie mit ihrem Stück „schneeschnöön & bitterkal“ nach Bensheim und begibt sich mit Mausekind Jakob auf Entdeckungsreise in die Winterwelt.

Wie Katrin Brehmer vom Förderverein Freunde des Parktheaters mitteilte, gibt es für diesen Sonntagstermin nur noch einige Restkarten bei der Buchhandlung Nuß in Auerbach.



Susanne Olbrich vom Theater Fusion aus Berlin zeigte am Sonntag für die kleinen Zuschauer im Parktheater das Jahreszeiten-Figurenspiel „Wind im Gummistiefel“

Dass es im Herbst nicht alles gerade geräuschlos abgeht, dass die Wochen vor Winterbeginn recht stürmisch und manchmal ziemlich ungemütlich sein können, daran ist auch der Wind schuld. Er „weht, stürmt, bläst und orkant“.

Und die Vögel, Amseln, Schwaben, Star und Störche machen sich auf den weiten Weg in den Süden, wenn sich bei uns der Herbst ankündigt.

Das Schöne an ihm: Er lässt mit Schwung und Power die bunten

Blätter von den Bäumen rieseln, die sich wie ein weicher Teppich auf der Erde ausbreiten. „Die Natur macht es“, gibt die Berlinerinnen ganz nebenbei und wie selbstverständlich den Namen der Verursacherin der Wunden preis.